



DIE POSAUNE

Eine andere, geheimnisvollere Allianz

Der König des Südens (Viertes Kapitel)

- Gerald Flurry
- [15.11.2023](#)

Fortgesetzt von „[Wer wird der Allianz beitreten?](#)“

Daniel 11, 40-43 gibt wichtige Hinweise darauf, welche Nationen sich mit dem König des Südens verbünden werden. In diesem Kapitel werden wir eine Prophezeiung untersuchen, die stark auf eine Reihe von Ländern hinweist, die *nicht* mit ihm verbündet sein *werden* – die sich sogar *gegen ihn* verbünden werden. Auch dies ermöglicht es uns, die Zusammensetzung dieser radikal-islamischen Konföderation besser zu verstehen.

Die Prophezeiung, die wir studieren werden, listet mehrere islamische Nationen auf, die sich *mit* „dem König des Nordens“, dem von Deutschland geführten Europa, verbünden werden! *Ein solches Bündnis hat es in der Geschichte noch nie gegeben*. Alle Bibelkommentare werden Ihnen das bestätigen. Aber diese Nationen kommen jetzt zusammen. Der Aufbau einer solchen Konföderation braucht Zeit, und er ist bereits in vollem Gange.

PT_DE

Der Kontext dieser Prophezeiung zeigt, dass sie sich erst dann vollständig erfüllen wird, *wenn* Deutschland und seine europäischen Verbündeten den König des Südens in dem in Daniel 11, 40 (King James Version) beschriebenen „Wirbelsturm“ besiegt haben. Daraus können wir schließen, dass diese islamischen Länder nicht Teil der Allianz mit dem König des Südens sein werden.

Wenn Sie Deutschland genau beobachten, können Sie sehen, dass es sich bereits für seinen „Wirbelwind“-Angriff auf den Iran positioniert. Und einige dieser Vorbereitungen legen den Grundstein für diese zukünftige Allianz mit arabischen Staaten.

Diese Prophezeiung offenbart jedoch eine entscheidende Wahrheit: Diesem Bündnis geht es in erster Linie und letztlich nicht darum, den Iran zu bekämpfen, sondern *Israel zu vernichten*.

Eine höchst ungewöhnliche Allianz

Lesen Sie es selbst: „Gott, schweige doch nicht! Gott, bleib nicht so still und ruhig! Denn siehe, deine Feinde toben, und die

dich hassen, erheben das Haupt. Sie machen listige Anschläge wider dein Volk und halten Rat wider die, die bei dir sich bergen“ (Psalm 83, 2-4).

Damit wird ein Bündnis vorausgesagt, das „listige Anschläge“ gegen Gottes Volk, d. h. *Israel*, ausführen wird. Mehr darüber, wer dies prophetisch ist, in einem Moment.

Beachten Sie: Es gibt auch eine Verschwörung gegen die die sich bei Gott „bergen“, was andere Übersetzungen mit „Schutzbefohlenen“ oder „Schützlinge“ wiedergeben. Dies bezieht sich auf Gottes treues Volk, das *geistliche Israel*, Seine wahre Kirche. Sie sind inmitten all dieser Prophezeiungen eingebettet, um sicherzustellen, dass Gott *jemanden* hat, den Er benutzen kann, um der Welt Seine Botschaft über das, was geschieht, zu offenbaren!

Sie lesen diese Nachricht gerade jetzt!

Gott benutzt Sein treues Volk, um die Welt vor dem zu warnen, was geschehen wird. Er benutzt es um eine Botschaft zu verkünden, wie diese Katastrophen vermieden werden könnten. Leider schenkt die Welt dieser Botschaft wenig Aufmerksamkeit und wird Gottes Botschaft auch weiterhin ignorieren, bis die Umstände noch viel schrecklicher werden. (Lesen Sie mehr darüber in Kapitel 6: „Die Betonung auf Gottes Auserwählte“).

Bevor wir uns mit dem wahren Zweck dieses Bündnisses befassen, sollten wir uns ansehen, wer in den Versen 7-9 aufgelistet ist: „[D]ie Zelte Edoms und die Ismaeliter, Moab und die Hagariter, Gebal, Ammon und Amalek, die Philister mit denen von Tyrus; auch Assur hat sich zu ihnen geschlagen, sie helfen den Söhnen Lot. Sela.“

Sie müssen wissen, wer die modernen Nachkommen dieser Völker sind, um zu verstehen, wie aktuell und relevant diese Prophezeiung ist. Hier sind die modernen Namen dieser Völker, wie sie am Ambassador College unter Herbert W. Armstrong gelehrt wurden: Die *Ismaeliter* sind Saudi-Arabien; *Moab* und *Ammon* beziehen sich beide auf Jordanien; die Hagariter wohnten früher in dem Land, das heute als Syrien bekannt ist; die *Philister* sind die modernen palästinensischen Araber; *Gebal* und *Tyrus* sind der Libanon. Wir können dieses Verständnis nicht sehr genau nehmen, aber es vermittelt eine gute allgemeine Vorstellung.

Ein hier aufgeführtes Volk, das außerhalb der Region liegt, ist *Assur*. Dies war einst die Hauptstadt von Assyrien, was in der biblischen Prophetie als Bezeichnung für das heutige *Deutschland* verwendet wird. Deutschland ist Teil dieses Bündnisses und tatsächlich die Macht dahinter! Im Prinzip hat Deutschland auf diese Weise den Ersten und Zweiten Weltkrieg begonnen (fordern Sie unsere kostenlose Broschüre *Deutschland und das Heilige Römische Reich* an, um weitere Informationen zu erhalten). Es wird wieder die gleiche frühere Art und Weise des Vorgehens anwenden.

In Daniel 11, 41 heißt es, dass, wenn der König des Nordens den König des Südens angreift, „viele [umkommen] werden. Es werden aber seiner Hand entrinnen Edom, Moab und die Hauptleute der Ammoniter.“ In der Antike lag Edom im südlichen Teil des Jordans. Die Felsenfestung Petra war einst die Hauptstadt der Edomiter. Moab war der zentrale Teil. Heute gibt es in Jordanien eine kleine Stadt namens Moab. Die Ammoniter waren im nördlichen Teil. Die Hauptstadt des heutigen Jordaniens ist *Amman* (fast genauso geschrieben wie *Ammon*). Der Name der Hauptstadt ist nur ein Hinweis von vielen, dass es sich um das Gebiet handelt, das heute Jordanien heißt.

Das zeigt, dass der König des Nordens die Menschen rund um den Jordan erobern wird, aber der Jordan wird aus „seiner Hand entrinnen“. So wie das formuliert ist, ist es so, als ob der Jordan in „seiner Hand“ wäre, aber entkommen würde. Im Hebräischen heißt es wörtlich: „Und diese werden aus seiner Hand *gerettet werden*“. Gott wird dieses Gebiet zu einem bestimmten Zweck retten.

Die Zürcher Bibel übersetzt Vers 41: „Und auch in das Land der Zierde wird er kommen, und viele werden zu Fall gebracht werden. Diese aber werden sich aus seiner Hand retten: Edom und Moab und der Rest der Ammoniter.“ Es wird deutlich angedeutet, wenn nicht sogar gesagt, dass dieses Gebiet, das heute Jordanien heißt, hätte erobert werden sollen, was aber nicht geschah. Warum sollte dieses Stück Land nicht erobert werden, wenn es so nahe an der Schlacht liegt? Andere Prophezeiungen zeigen, dass es wahrscheinlich ist, dass in *diesem Gebiet* Gottes „Flüchtige“, seine Auserwählten, während des Krieges, der auf diesen Angriff Deutschlands folgt, geschützt werden.

Die Erwähnung von „Edom“ in Daniel 11, 41 scheint auf ein bestimmtes geografisches Gebiet hinzuweisen. Die Tatsache, dass es in Psalm 83 in Abgrenzung zu Moab und Ammon genannt wird, weist jedoch darauf hin, dass es sich um ein ganz anderes Volk handelt. In der Bibel wird dieser Begriff für die Nachkommen von *Esau* verwendet (1. Mose 25, 30). Manche behaupten fälschlicherweise, dass die modernen Nachkommen Esaus Juden sind. In 1. Mose 36, 10-12 werden die Söhne Esaus aufgelistet, und sie haben Namen wie Teman, Omar und Amalek – keine jüdischen Namen! Wer also ist *Edom* im prophetischen Sinne?

„Esau, oder Edom, wie er auch genannt wird, lebte südöstlich von Palästina in der Nähe von Petra. Heute leben dort arabische Beduinen. Wo sind dann die Kinder Esaus geblieben?“, fragte die Zeitschrift *Plain Truth* (Klar&Wahr) im Juli 1957. „Seit den Tagen von Nebukadnezar, der sie gefangen nahm, verschwinden sie für 1000 Jahre aus der Geschichte. Dann plötzlich finden wir Amalek als den Namen einer Stadt in *Turkestan in Zentralasien* (aus Paul Herrmanns *Sieben vorbei und Acht Verweht*). Die Ägypter nannten die Amalekiter früher *Amu*. In Turkestan liegt heute der Fluss *Amu*! In biblischen Zeiten bewohnten die Edomiter das Gebirge Seir (1. Mose 32, 3). In Turkestan liegt der Syr Darya – der Fluss Syr oder Seir.

„Der führende türkische Stamm sind die *Osmanen*. Die Prophezeiungen, die sich auf Edom oder Esau beziehen, erwähnen

Teman als den führenden Stamm in diesen letzten Tagen (Obadja 9). Die Schlussfolgerung ist unausweichlich. Die osmanischen Türken sind die Söhne von *Teman*. Lediglich die Vokale in der Schreibweise haben sich in den letzten Jahrtausenden geändert. Von Zentralasien aus zogen die Türken, oder Edomiter, nach Kleinasien. Dort leben heute die Kinder Esaus! Die Türkei kontrolliert den „Kreuzweg“ der Nationen – die Dardanellen (Obadja 14).

„Wie klar, Esau oder Edom ist *heute* die Türkei!“

In dem Artikel heißt es weiter: „Die Philister, die aus Mizraim stammten, bewohnten den Süden Palästinas schon zur Zeit Abrahams (1. Mose 21, 34). Sie sind auch heute noch dort – im Gazastreifen in Palästina [Palästinenser] – und verursachen unendlichen Ärger (Sacharja 9, 6-7). ... Sowohl die Philister als auch die Kaphtorim vernichteten die Kanaaniter in Südpalästina und lebten an ihrer Stelle (5. Mose 2, 23). Kein Wunder, dass es nur noch so wenige Kanaaniter gibt!“

Sie sehen, was für ein einzigartiges Bündnis hier in Psalm 83 prophezeit wird: eine Ansammlung von islamischen Völkern des Nahen Ostens, zusammen mit den Türken und dem Bündnis aus Europa, unter der Führung Deutschlands!

Beachten Sie, dass Irak, Iran, Ägypten, Libyen und Äthiopien in der Prophezeiung von Psalm 83 nicht vorkommen. Liegt das daran, dass diese Länder zu diesem Zeitpunkt bereits besiegt sind oder vom König des Nordens kontrolliert werden?

Wenn man dies mit den in Daniel 11, 40-43 prophezeiten Ereignissen zusammenbringt, scheint es klar, dass Psalm 83 die Nationen auflistet, die *nicht* mit dem Iran verbündet sein werden, wenn Deutschland und Europa diese Nation und den radikalen Islam erobern. Die Prophezeiung Daniels könnte sicherlich erklären, warum der Iran, der Irak, Ägypten, Libyen und Äthiopien nicht in der Allianz von Psalm 83 sind.

Was eint die Mitglieder der Allianz von Psalm 83?

Eine zerstörerische Absicht

Ihre bösen Absichten werden in Psalm 83, 5-6 offenbart: „Wohlan!, sprechen sie. Lasst uns sie ausrotten, / dass sie kein Volk mehr seien und des Namens Israel nicht mehr gedacht werde!‘ Ja, sie haben einmütig beraten und haben einen Bund wider dich gemacht.“ Hier wird deutlich der zerstörerische Zweck genannt, zu dem sich dieser Bund zusammengefunden hat: Israel *völlig* zu vernichten.

In diesen Versen geht es um die *modernen Nachkommen* der 12 Stämme des biblischen Israel. Wissen Sie, wer sie sind? Der moderne jüdische Staat Israel ist nur *einer* dieser Stämme – Juda.

In der biblischen Prophezeiung bezieht sich „Israel“ insbesondere auf die von Joseph abstammenden Erstgeburtsvölker: Ephraim und Manasse. Diese Nachkommen sind Großbritannien bzw. die Vereinigten Staaten. Andere Prophezeiungen zeigen, dass die Schicksale dieser drei großen Nationen Israels – der USA, Großbritanniens und der jüdischen Nation – alle miteinander verbunden sind. Wenn es in Psalm 83 heißt, diese Allianz sei „wider *dein Volk*“ (Vers 4), so bedeutet dies, dass Deutschland und seine Verbündeten im Nahen Osten die Amerikaner, die Briten und die Juden im Nahen Osten ins Visier nehmen.

Viele iranische Führer haben geschworen, das jüdische Volk von der Landkarte zu tilgen. Aber die in Psalm 83 genannten Feinde des Landes haben einen offenbar noch tieferen Hass. Sie wollen *sogar den Namen Israel auslöschen* – für immer!

Dieses islamische Bündnis mit dem König des Nordens ist im Begriff, die modernen Nachkommen Israels anzugreifen. In der biblischen Prophezeiung heißt es, dass die endzeitlichen Völker Israels ungewöhnlich ängstlich und leichtgläubig sind, wie eine dumme „Taub“ (Hosea 7, 8-12). Ihre Feinde nutzen ihre Schwächen aus, um sie zu vernichten (Hosea 5, 5). Gott bewahrt die Völker Israels nur dann vor schweren Gefahren, wenn sie gehorsam sind – was sie in dieser Endzeit *nicht* sind.

Diese Prophezeiung gibt uns einen Einblick in das, was uns in naher Zukunft bevorsteht: die große Trübsal und die Zeit der Heiden (Matthäus 24, 21; Lukas 21, 24). Gott wird die Völker Israels wegen all ihrer „Gräu“ härter bestrafen als je zuvor in ihrer Geschichte.

In der Geschichte hat es nie ein solches Bündnis gegeben, um Israel anzugreifen oder völlig zu vernichten. In der *Anchor Bible* heißt es zu diesem Psalm: „Die Geschichte überliefert keine Aufzeichnungen über die nationale Krise, als die in diesem Psalm aufgezählten Nationen ein Bündnis schlossen, um Israel zu vernichten ...“ *Lange’s Commentary* (Langes Kommentar) weist darauf hin: „Die 10 Nationen, die hier aufgezählt werden, weil sie sich gegen Israel verbündet haben, werden nirgendwo anders als Feinde erwähnt, die sich zur gleichen Zeit und mit dem Ziel verbündet haben, Israel zu vernichten.“ Andere Kommentare weisen in dieselbe Richtung. Dies muss eine Endzeitprophezeiung sein!

Diese Prophezeiung in Psalm 83 verrät sehr viel darüber, was wir in der kommenden Zeit erwarten können – einschließlich einiger dramatischer Veränderungen!

Allianzen der Neuzeit

Die meisten Muslime waren im Zweiten Weltkrieg mit Deutschland verbündet. Sie wussten, was Hitler den Juden antat, und wir wissen, wie viele Muslime über die Juden denken. Da Amerika und Großbritannien heute die Juden unterstützen, ist es

nicht schwer, sich vorzustellen, dass sich die Muslime und die Deutschen gegen sie verbünden.

Die „gemäßigten“ Araber werden sich heute mit Deutschland verbünden. Dies beginnt bereits zu geschehen.

Im Jahr 2020 genehmigte Deutschland massive Waffenexporte in Länder, die in die Bürgerkriege in Jemen und Libyen verwickelt sind. Zu den Exportzielen gehörten Ägypten (Ausfuhren im Wert von rund 914 Millionen Dollar [838 Millionen Euro]), Katar (370 Millionen Dollar [339 Millionen Euro]), die Vereinigten Arabischen Emirate, Kuwait, die Türkei, Jordanien und Bahrain. Das Auswärtige Amt erklärt auf seiner Website, dass „die Vereinigten Arabischen Emirate Deutschlands größter Handelspartner in der Region sind“. Ägypten, die Vereinigten Arabischen Emirate, Kuwait, Jordanien und Bahrain sind oder waren im Jemen im Kampf gegen die vom Iran unterstützten Houthi-Terroristen engagiert. Das bedeutet, dass Deutschland die anti-iranische Koalition im Jemen buchstäblich sponsert. Wie wir im nächsten Kapitel untersuchen werden, ist ein weiterer Grund dafür, dass Deutschland sich mit den „gemäßigten“ Arabern verbündet, dass es dem Iran und seinen Verbündeten entgegentritt. Im Jemen führen Deutschland und der Iran bereits einen Stellvertreterkrieg gegeneinander.

Bahrain ist ein besonderes Beispiel. Während des Arabischen Frühlings 2011 wurde der Inselstaat von regierungsfeindlichen Protesten erschüttert. Ab Februar gingen die Bahrainis auf die Straße und forderten einen politischen Wandel. Bahrain, eine sunnitisch-muslimische Monarchie, die über eine bedeutende schiitische Bevölkerung herrscht, ging gegen die Proteste mit einer Einschüchterungskampagne vor, wie der *Christian Science Monitor* schreibt. „Die Sicherheitskräfte haben einen Großteil der Übergriffe – darunter Verhaftungen mitten in der Nacht, Kontrollpunkte und gezielte Angriffe auf verwundete Demonstranten – auf die mehrheitlich schiitische Bevölkerung Bahrains gerichtet, um Angst zu schüren und die konfessionellen Spannungen in dem winzigen Königreich zu erhöhen“, schrieb der Monitor (1. April 2011). Die Khalifa-Dynastie des Landes ist besonders besorgt über die Aussicht, dass sich Bahrain in eine schiitische Theokratie verwandeln könnte. „Der Ruf ‚Nieder mit dem König‘ ist kein Grund, jemanden zu inhaftieren“, sagte Bahrains König Hamad 2012 dem *Spiegel*. „Aber wenn sie rufen: ‚Nieder mit dem König und hoch mit Khomeini‘, ist das ein Problem für die nationale Einheit.“

Deutschland war bereit, Bahrain zu helfen. Im Jahr 2014 wurde berichtet, dass ein „deutsches Spionageunternehmen“, das auf Überwachungstechnologie spezialisiert ist, der bahrainischen Regierung Technologie zur Verfügung gestellt hat, mit der zwischen 2010 und 2012 prodemokratische Personen gehackt wurden. In einem Artikel vom April 2012 – etwa ein Jahr nach Beginn der Razzien in Bahrain – beschuldigte German-Foreign-Policy.com Deutschland, bei den Razzien ein Auge zuzudrücken, Bahrain mit Waffen zu versorgen und sogar seine „repressiven“ Sicherheitskräfte auszubilden.

Was ist mit Saudi-Arabien? Im Jahr 2018 verhängte Deutschland ein teilweises Waffenexportverbot, um gegen die Rolle des saudischen Militärs im jemenitischen Bürgerkrieg zu protestieren. Ein Jahr später, nachdem die saudische Regierung den Journalisten Jamal Khashoggi ermordet hatte, wurde daraus ein vollständiges Verbot. Doch 2022 hob Bundeskanzler Olaf Scholz das Verbot auf.

Die Türkei ist ein weiteres Land, das man im Auge behalten sollte. Das deutsche Außenministerium erklärt auf seiner Website zu den deutsch-türkischen Beziehungen Folgendes: „Deutschland ist der wichtigste Handelspartner der Türkei und einer der größten ausländischen Investoren des Landes. Im Jahr 2021 erreichte der bilaterale Handel ein Rekordhoch von 39,7 Milliarden Euro, und im folgenden Jahr stieg er sogar noch weiter an. Die deutschen Waffenexporte in die Türkei sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Die Deutsche Presse-Agentur berichtete im Juni 2020, dass die Türkei in den Jahren 2018 und 2019 das größte deutsche Waffenexportziel war. Und das, obwohl der EU-Mitgliedsstaat Griechenland – ein Gegner der Türkei – Deutschland wiederholt aufgefordert hat, die Waffenexporte zu stoppen. Deutschland drosselte die Exporte erst, nachdem die Türkei ihr Engagement im syrischen Bürgerkrieg eskalierte. Aber das hat Deutschland und die Türkei nicht davon abgehalten, militärisch zusammenzuarbeiten. So hat beispielsweise Hensoldt, ein deutsches Waffenunternehmen, das mit dem deutschen Verteidigungsministerium verbunden ist, der Türkei bei der Entwicklung einer Militärdrohne geholfen, die die Türkei in Syrien gegen die Kurden eingesetzt hat. Zumindest in mancherlei Hinsicht sieht Berlin die Türkei offenbar eher als Partner an als Griechenland, das ebenfalls Mitglied der EU ist.“

Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie sich die Allianz von Psalm 83 bereits zu formieren beginnt.

Die Vereinigten Arabischen Emirate, Bahrain und die anderen Golfstaaten sind geografisch mit dem östlichen Teil der riesigen Landmasse Saudi-Arabiens verbunden. Wir glauben, dass sie auch Ismaeliten sind und aus biblischer Sicht, ungeachtet ihrer modernen Grenzen, als Teil Saudi-Arabiens betrachtet werden würden. Das Hauptthema ist, dass Deutschland jetzt eine Allianz mit den gemäßigten Arabern aufbaut, die den Weg für die Erfüllung der Prophezeiung aus Psalm 83 ebnet.

Saudi-Arabien nähert sich auch Deutschland an, um seine eigene Sicherheit gegenüber dem Iran zu erhöhen, da Amerika schwächer wird und sich weiter aus dem Nahen Osten zurückzieht.

Gebal, der heutige Libanon, ist heute die Heimat der iranischen Terrormarionette Hisbollah. Wir können davon ausgehen, dass auch sie die Seiten wechseln wird. Schon jetzt hat Deutschland Marineschiffe direkt vor der Küste des Libanon. Warum sollte man so besorgt darüber sein, was in diesem Teil der Welt geschieht? Es ist alles Teil der globalen Strategie Deutschlands.

Psalm 83 verrät auch, dass die Philister zu den Bewohnern von Tyrus gehören. Schauen Sie auf einer Landkarte nach und Sie werden sehen, dass Tyrus im Südlibanon liegt, der Hochburg der Hisbollah-Terroristen. Deren Bündnis mit dem Iran wird bald zerbrechen, und Deutschland wird der Hauptgrund dafür sein.

Die Philister – die Palästinenser in Gaza und sogar im Westjordanland – werden ihr Bündnis auch auf Deutschland ausweiten.

Der Iran führt die Hisbollah und die Palästinenser seit Jahren bei ihren terroristischen Aktivitäten an. Sie alle haben einige

gemeinsame Feinde – vor allem Amerika und Israel. Aber in einigen religiösen und politischen Aspekten unterscheiden sich ihre Ansichten; dies könnte dazu führen, dass sich die Hisbollah und die Palästinenser mit Deutschland verbünden. Im Gazastreifen könnte es bald zu erheblichen Machtverschiebungen kommen.

Auch die Türkei ist mit dem Iran verbündet, aber auch sie wird sich in Zukunft auf die Seite Deutschlands stellen.

Sehen Sie sich die Veränderungen an, die auf uns zukommen! Das ist nichts, was wir auf die leichte Schulter nehmen sollten. Dies sind Weltnachrichten, die Ihnen im Voraus mitgeteilt werden! Beobachten Sie einfach – verfolgen Sie es. Schauen Sie, ob diese Ereignisse nicht genau so eintreten, wie in diesem Kapitel beschrieben. Beobachten Sie Deutschland und den Nahen Osten und sehen Sie, ob diese Prophezeiung nicht genau so eintritt, wie die Bibel es sagt.

Für die meisten Menschen bedeutet das sehr wenig. Aber Gott hat das alles vorhergesagt! Er hat es so dargelegt, dass wir alles verstehen können, wenn wir nur unsere Bibeln studieren. *Wir müssen* es verstehen! Gott sorgt dafür, dass seine Schutzbefohlenen es verstehen.

Achten Sie auf eine massive Verschiebung

Diese Verse sagen eine massive Verschiebung der Bündnisse zwischen den Nationen des Nahen Ostens voraus. Die Ereignisse werden die Vorstellungskraft vieler Autoritäten in dieser Welt ins Wanken bringen! Und Gott hat das alles schon vor tausenden von Jahren prophezeit.

Sollten wir an das Alte Testament glauben? Das sollten wir, wenn wir die biblische Endzeitprophetie verstehen wollen. Die Psalmen sind das einzige Buch in der Bibel, das diese Prophezeiung enthält. Ohne Psalm 83 gäbe es keine Möglichkeit, diese besonderen Ereignisse zu verstehen, bevor sie eingetreten sind.

Dies ist eine höchst aufregende und wunderbare Prophezeiung – und doch versteht die Welt fast nichts davon. Die Menschen *sollten* es verstehen, weil diese Botschaft seit über 70 Jahren von der *Posaune* und von Herbert W. Armstrong veröffentlicht wurde, damit sie sie sehen.

Wohin führt dieses Bündnis aus Psalm 83? Es führt dazu, dass die Menschheit für 2½ Jahre in die große Trübsal und dann für ein Jahr in den Tag des Herrn gestürzt wird. Aber am Ende des Tages des Herrn wird Jesus Christus auf diese Erde zurückkehren und alle Rebellion gegen Ihn niederschlagen. Schließlich wird Er die Nationen besiegen und uns für immer Frieden, Freude und Glück bringen!

Fortgesetzt in [„Das Messen und der Wirbelwind“](#)